



MORSBACH

Morsbacher Rundblick

Informationen der SPD Morsbach rund um die Politik in der Gemeinde Morsbach

Zur Zukunft der weiterführenden Schule in Morsbach

Es ist ganz wichtig, dass in der Frage der weiteren Schulentwicklung der Sekundarstufe I, Verwaltung und Rat der Gemeinde Morsbach mit einer abgestimmten einheitlichen Meinung in Gespräche mit der Stadt Waldbröl eintreten. Nur eine einstimmige Entscheidung zur weiteren Zukunft einer weiterführenden Schule in Morsbach ist für die Zukunft tragfähig.

Der gesicherte Bestand einer weiterführenden Schule vor Ort ist nach Meinung der SPD Fraktion zwingend, da sonst strukturelle Nachteile für die Gemeinde entstehen würden.

Die SPD Fraktion hat sich im Hinblick auf Qualität und Attraktivität sowie Bestandsicherheit **einstimmig** für eine **ausschließlich 3-zügige** Teilstandortlösung mit der Gesamtschule Waldbröl ausgesprochen.

Die Entscheidung für eine Teilstandortlösung mit der Gesamtschule Waldbröl bedeutet keinesfalls eine Kritik an der bestehenden Gemeinschaftsschule und der dort geleisteten Arbeit, die ganz im Gegenteil als bewundernswert und hervorragend beurteilt wird.

Durch die bevorstehende Entscheidung über den zum Jahresende zu stellenden Projektantrag im Rahmen des IHK über die noch zu planenden Schulbauinvestitionen besteht ein nicht unwesentlicher Zeitdruck. Deshalb ist für die notwendigen Verhandlungen mit Waldbröl – unter der erforderlichen Einbeziehung der Bezirksregierung – eine Morsbacher Entscheidung frühzeitig getroffen und der Nachbarkommune mitgeteilt worden.

Ein Problem und eine schwere Entscheidung

Wer kennt das nicht? Plötzlich kommt dir auf der Heimfahrt ein Kastenwagen mit Blinklichtern und aufgestelltem Schuld „Schwertransport“ entgegen und du darfst für eine ganze Weile rechts ranfahren und zuschauen, wie eine lange Kolonne von Schwertransportern, beladen mit Containern, durchs Dorf in Richtung Autobahn fährt. Beeindruckt und mit Freude über die erfolgreichen Unternehmen im „container valley“ setzt du deine Fahrt fort **oder** denkst du vielleicht darüber nach, ob vielleicht die Erschließung deines Heimatortes

bei einem solchen Verkehrsaufkommen evtl. unzureichend ist. **Oder** sollte der Schwerverkehr vielleicht verboten werden, mit der zwangsläufigen Abwanderung der ortsansässigen Betriebe incl. der Arbeitsplätze. **Oder** könnte eine neue Verbindung für Abhilfe sorgen? Was ist bei einem Katastrophenfall? Eine Entlastung des Ortes Morsbach – auch bei Schichtwechsel beim größten Arbeitgeber – erwünscht, brächte unbestritten Vorteile. Aber, wo Vorteile sind, gibt es auch Nachteile. Es ist nur allzu verständlich, dass die Vorteile gern angenommen werden, wenn man von den Nachteilen nicht betroffen wird. Der Grundsatz Gemein- vor Eigennutz (nach Montesquieu) ist heute noch immer Grundlage vieler Gesetze und Bestimmungen, auch, wenn das schwer zu akzeptieren ist. **Doch es ist richtig!**

Geschwindigkeitsreduzierung in Morsbach - Eugenienthal

Hierfür setzt sich die SPD ein: Die fünf Auffahrten zur Landstraße bilden immer noch – auch nach Markierung – eine Gefahrenquelle, insbesondere wenn beim Auffahren auf die Landstraße gleichzeitig auf der Landstraße überholt wird. Diese Fahrzeuge sind dann nicht zu sehen. Die durchschnittlich festgestellte Geschwindigkeit von 82 km/h ist nach Einschätzung der SPD Fraktion erheblich. Die vier festgehaltenen Unfälle im Bereich des Abzweiges der Siedenberger Straße sind der Geschwindigkeit und der schlechten Sichtverhältnisse geschuldet. Eine Geschwindigkeitsreduzierung würde auch die **neu entstandene** erhebliche erhöhte Lärmbelastung durch die „verschlimmbesserte“ Landstraße (aufgerauter Asphalt und Markierung mit Agglomeraten) reduzieren. Mit den jüngsten Bauarbeiten hätte die Chance bestanden, eine Besserung der Verkehrsverhältnisse herbeizuführen. **Die SPD Fraktion hat deshalb beantragt, dass auf die Stellungnahme von Straßen NRW entsprechend reagiert wird. Hierbei müssen Richtigstellungen erfolgen und letztendlich der Wunsch von Anliegern und Politik klar dargestellt werden. Eine persönliche Erläuterung des Landesbetriebes im zuständigen Ausschuss wäre wünschenswert.** Anmerkung: Mit folgender Antwort vom September 2014 hat sich der Antragsteller CDU damals zufrieden gegeben: „Die Verkehrskommission sieht hier keinen Handlungsbedarf. Es wird kein Regelungsbedarf gesehen.“ Auf aktuelle Nachfrage der SPD Fraktion hin, erkennt die Verkehrskommission auch keinen Handlungsbedarf auf der Krottdorfer Straße. **Wir fragen nach!**

SPD vor Ort

Die SPD setzte kürzlich ihre Reihe der öffentlichen Mitgliederversammlungen fort. Die Feuerwehr in Holpe stellte dafür ihr Gerätehaus zur Verfügung. Nach einer Vorstellung des Feuerwehrgerätehauses Holpe durch den Löschzugführer Christian Stangier wurde von den vielen Besuchern in einer Diskussionsrunde mit BM Bukowski eine breite Palette aktueller Fragen angesprochen: der Breitbandversorgung, der Mobilität von Jugendlichen und Senioren, Fördermöglichkeiten für Außenorte, das integrierte Handlungskonzept, die Schulentwicklung. Ein fruchtbarer Austausch der Ansichten und Meinungen, die in die praktische Politik einfließen werden.

Zum schnelleren Internet für alle!

Der Breitbandausbau in der Gemeinde Morsbach ist fortgeschritten. Viele Orte und Menschen kommen in den Genuss eines schnelleren Internets. Leider reicht die geschaffene Infrastruktur aber nicht aus um gerade die am Rande der Gemeinde liegenden Ortschaften zu erreichen.

Die vorgesehene zweite Ausbaustufe ist bisher durch Formalitäten, Bestimmungen und Förderrichtlinien erschwert worden. Millionenbeträge liegen bereit und werden nicht abgerufen. Die SPD Morsbach macht sich stark dafür, schnellstmöglich den Ausbau voran zu treiben. Ein weiteres Verzögern und Abwarten ist nicht akzeptabel und wurde so auch im zuständigen Ausschuss auf unseren Antrag hin beschlossen.

Wer heute Gigabit verspricht, sollte erstmal für Mbits sorgen !

Die SPD Morsbach gratuliert dem MGV Harmonie Wendershagen zum Meisterchor.

Der Unionsstreit und seine Folgen



Quelle: Spiegel Online

